

Medienmitteilung

Rothenburg, 24. Mai 2023

Elektromobilität: Pistor investiert über 6 Millionen Franken

Pistor kauft für 6,4 Millionen Franken acht neue E-Lastwagen. Bis Mitte des Jahres sind somit 10% der Unternehmensflotte emissionsfrei unterwegs. Dies entlastet die Umwelt jährlich um 300 Tonnen CO₂ und deckt ein wichtiges Kundenbedürfnis ab.

Die Grosshändlerin Pistor, welche Bäckereien, Gastrounternehmen und Spitäler mit Lebensmitteln, Waren und medizinischem Verbrauchsmaterial versorgt, stockt ihre Flotte um acht eActros-Elektrolastwagen von Mercedes-Benz auf. Insgesamt sind damit elf der insgesamt 101 Pistor-Lastwagen elektrisch unterwegs. «Die Umwelt liegt Pistor am Herzen. Wir möchten so wenig CO₂ ausstossen wie möglich», erklärt Logistikleiter und Geschäftsleitungsmitglied Richard Betschart. Ausserdem wünschten sich immer mehr Kundinnen und Kunden eine möglichst emissionsarme Belieferung. «Dies erreichen wir, indem wir unsere Produkte per Bahn zu unseren Logistikzentren liefern lassen. Von dort aus verteilen wir sie mit emissionsarmen Lastwagen an unsere Kundschaft weiter.» Für ihre Nachhaltigkeitsbemühungen nimmt Pistor höhere Initialkosten in Kauf: Die acht neuen Elektrolastwagen sind mit über sechs Millionen Franken fast doppelt so teuer wie treibstoffbetriebene Modelle. Diesen Mehraufwand wiegen der günstigere Unterhalt sowie Einsparungen punkto Schwerverkehrsabgabe wieder auf. Nicht nur deswegen lohne sich die Investition, meint Betschart: «Die Zukunft des Strassenverkehrs liegt in alternativen Antrieben mit Nullausstoss. Pistor hat schon früh begonnen, diesen Weg zu gehen und setzt ihn nun konsequent fort.» So tauscht das Unternehmen fossile Lastwagen, die aus der Flotte ausscheiden, laufend durch elektrische Modelle aus.

300 Tonnen weniger CO₂

Die elf Pistor-Elektrolastwagen sparen 300 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Das entspricht dem Ausstoss eines Benzinautos, das eine Million Kilometer weit fährt. Betankt werden die eActros mit Strom aus Solar- und Wasserkraft. Mit einer Reichweite von bis zu 400 Kilometern sind sie – mit Ausnahme von bergigen Regionen – bestens für Pistors Streckennetz geeignet. Im ökologischen Bereich setzt das Rothenburger Unternehmen nebst Elektrolastwagen auf Erdwärmespeicher, Solaranlagen sowie auf eine nachhaltige Bauweise von Gebäuden. Das geplante Verteilzentrum Ost in Sennwald beispielsweise wird aus Fichtenholz erstellt, verfügt über Wärmepumpen sowie über eine Regenwasser-Waschstrasse für Lastwagen und Bahnwaggons.

Die Lueg AG als Partner

Die neuen Elektrolastwagen hat sich Pistor über die Lueg AG beschafft, welche Personenwagen und Nutzfahrzeuge der Marke Mercedes-Benz vertreibt. «Wir sind sehr stolz, Pistor auf ihrem Weg hin zur Elektrifizierung begleiten zu dürfen», sagt Verkaufsleiter Beat Bucher. Auch die gemeinsame Erarbeitung von für die Elektrolastwagen machbaren Routen und Streckenprofilen sei positiv abgeschlossen worden.

Genau das.

pistor

KURZPORTRAIT

Pistor ist das führende Schweizer Handels- und Dienstleistungsunternehmen für die Bäckerei- und Confiseriebranche sowie für die Gastronomie und die Pflege. Gegründet im Jahr 1916 sorgen heute mehr als 600 Mitarbeitende dafür, dass Abnehmer erfolgreicher sind: Sie können sich stärker auf ihre Kunden konzentrieren, ihren Umsatz steigern und ihre Aufwände senken. Grundlage hierfür ist das Pistor-Sortiment mit 27'000 Produkten, innovative Dienstleistungen und ein grosses Spezialisten-Netzwerk. Im Jahr 2022 erwirtschaftete Pistor einen Umsatz von 725,7 Millionen Franken.

KONTAKT

Patrick Eigenmann, Verantwortlicher Unternehmenskommunikation

Telefon: +41 41 289 83 25

Email: media@pistor.ch

LIZENZFREIE BILDER

www.pistor.ch/bildmaterial